

Kinder lernen ihre Rechte kennen



Das Amphitheater ist die erste Station am „Ort der Kinderrechte“. Stefanie Tacke (euwatec, von links), Christoph Dolle (Stadt Blomberg), Landrat Dr. Axel Lehmann, Gerhard Borowski (euwatec), Projektleiterin Mareike Brinkmeyer und Udo Plöger (euwatec) sehen sich dort einen Entwurf zum Thema Müll und Klima (im Vordergrund) an. Foto und Text: Michaela Weiße

Kreis Lippe(miw). Es steht für das Recht auf Meinungsäußerung: Am Blomberger Jugendzentrum in der Straße „Paradies“ entsteht ein „Ort der Kinderrechte“ (die LZ berichtete), und mit einem kleinen Amphitheater ist ein erster Baustein dafür fertig geworden. Gestern wurde es vorgestellt.

„Kinder haben Rechte, und diese sollen hier visualisiert und erlebbar werden“, erklärte Landrat Dr. Axel Lehmann. Entstanden ist ein kleines Amphitheater, das nicht nur als Sitzgelegenheit dient, sondern künftig auch für Veranstaltungen wie Poetry Slams oder Kasperletheater genutzt werden kann.

Diese Station steht für das Recht auf Redefreiheit. Stück für Stück soll der „Ort der Kinderrechte“ nun weiter wachsen. Aus 32 Wettbewerbsvorschlägen, die Kitas und Schulen einreichten, sollen weitere Stationen entstehen.

Der „Ort der Kinderrechte“ soll als Ausflugsziel für Familien, Schulen und Kitas aus der Region dienen, die hier auf spielerische Weise die wichtigsten Kinderrechte kennenlernen können. „Wichtig war uns, die Kinder und Jugendlichen aus Lippe bei der Entwicklung der Stationen zu beteiligen“, so der Landrat. Da aus allen Ideen Stationen entstehen sol-

len, hat der Wettbewerb keinen Gesamtsieger oder Einzelpreise.

Vielmehr definierte die Jury die ersten Stationen: So regten gleich mehrere Vorschläge einen Schutzraum für Kinder an. „Die Kinder hatten tolle Ideen, auf die wir Erwachsenen gar nicht gekommen wären“, erzählte Projektleiterin Mareike Brinkmeyer. So dürfe nach der Vorstellung der Kinder etwa ein bunter Teppich im Schutzraum nicht fehlen.

Für das Recht auf Freiheit und Spaß steht eine Kletterwand. Mit einem Barfuß-Pfad und einem Glücksrad, das verschiedene Sportübungen vorgibt, wird künftig das Recht auf Gesundheit spürbar. Eine weitere Station soll die Gestalt eines Löwen bekommen. In dieses Bauwerk können die Kinder hineinklettern. Es zeigt ihnen ihr Recht auf Privatsphäre auf. Die „Recht-auf-einen-Namen“-Wand wird den Eingang zum „Ort der Kinderrechte“ gestalten.

Der Landrat und die weiteren Beteiligten freuten sich, dass mit dem Amphitheater, das von der Beschäftigungsinitiative euwatec errichtet wurde, nun der Startschuss für den „Ort der Kinderrechte“ gefallen ist. Weitere Stationen sollen zeitnah folgen.